

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1895

128 (2.6.1895) Abendzeitung

Abonnement: In Verlage abgeholt. 50 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert. Vierteljährlich: 1.50. ...

Badische Presse.

Expedition: Karlsruher Str. 21. Notationsdruck. Eigentum und Verlag von H. Thiergarten.

Inserate: Die Petitzeile 20 Pfg. (Sokal-Inserate billiger) die Kleinzeile 40 Pfg. Einzelnummern 5 Pf. Doppelnummern 10 Pf.

Auflage 16000. 15 975. 28. März 1895. (Kleine Presse). Garantiert größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter. General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden u. lokalen Theil Albert Herzog, für den Inseraten-Teil H. Rindersbacher (sämmtlich in Karlsruhe).

Nr. 128. Post-Zeitungsliste 723.

Karlsruhe, Sonntag den 2. Juni 1895.

Telephon-Nr. 86. 11. Jahrgang.

Des Pfingstfestes wegen erscheint am Montag den 3. Juni die „Badische Presse“ nicht.

Unsere heutige Abendzeitung umfasst acht Seiten.

Finanzielle Rundschau.

Frankfurt a. M., 31. Mai. Die Agrarier haben in letzter Zeit einige unangenehme Niederlagen erlitten: das Margarinegesetz kommt noch nicht, die Börseform löst sich auf sich warten, beides trotz starker Parteimahnungen. ...

hervorzuziehen. Im Gegentheil! Gelten die Werthe als gut, so freuen sich die englischen Kapitalisten, zu gemäßigten Preisen von den schwächeren oder schwach gewordenen Händen kaufen zu können. ...

Badische Chronik.

Emmendingen, 31. Mai. Die 200jährige Jubelfeier der Wiederherstellung unserer höheren Bürgerschule gestaltete sich zu einem Feste, das nicht nur den unmittelbar Beteiligten, Lehrern wie Schülern und deren Angehörigen, ein Fest der Freude war, sondern sich in seinem Verlaufe zu einem wahren Volksfest gestaltete. ...

praktischen Lebens zu schulen haben, so soll diese praktische Bildung doch nie das alleinige Ziel sein, sondern die Realschulen sollen den ganzen Menschen bilden. Sie sind keine Fachschulen, sondern sollen für das spätere Fachstudium grundlegend wirken. ...

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 1. Juni. Städtische Spar- und Pfandleihkasse. Der Jahresbericht der städtischen Spar- und Pfandleihkasse Karlsruhe für das Jahr 1894 läßt erkennen, daß das Berichtsjahr wieder eine beträchtliche Steigerung des Geschäftsbetriebes gebracht hat. ...

Eine Gedankenfünde.

Roman von Jenny Hirsch.

(Nachdruck verboten.)

„Ich konnte doch keine Anzeigen versenden!“ versetzte er, ohne zu bedenken, daß seine Antwort beinahe unhöflich klang. Sie sagte es auf, wie es gemeint war, und sagte herzlich: „Nein, das konnte Niemand von Ihnen erwarten, aber zu mir hätten Sie schicken können. ...“

hinatrete, und legte ihm die Hand auf die Schulter. „Konrad,“ sagte sie, „sagen Sie doch nicht fassungslos. Sagen Sie sich zu mir, erzählen Sie mir, was und wie sich das zugetragen hat. ...“

zwischen Kindern verschiedenen Geschlechts, die einsam auf dem Lande, aufwachsen, erblickt. Der ruhige, bedächtige, zuverlässige, aber auch ein wenig schwerfällige Knabe und das bewegliche, leicht erregbare Mädchen ergänzten sich, und der junge Knabe beugte sein Haupt nur allzu willig dem Joch, das sie ihm auflegte. ...

(Fortsetzung folgt.)

Einleger mit einem Guthaben unter 1001 M. 3,294,698 M., auf die 3984 zählenden Einleger mit einem Guthaben von 1001 M. und mehr dagegen 8,520,188 M. Das durchschnittliche Guthaben eines Einlegers berechnet sich Ende 1894 auf 738 M. gegen 716 M. Ende 1893. Die Summe der bewirkten Einlagen und Rückzahlungen, sowie des Einlage-Überschusses erreichte eine Höhe, wie noch in keinem vorhergehenden Jahre. Das Zustromen so großer Beträge zu unserer Sparkasse beruht indess vorzugsweise darauf, daß in Folge des allgemeinen Rückgangs des Zinsfußes gegenwärtig Gelder bei ihr eingelegt werden, die früher zur Anlage in Staats- und sonstigen Wertpapieren oder bei Banken verwendet wurden. Bei der Pfandleihkasse war der Geschäftsertrag in 1894 folgender: Behandelt wurden 49,521 Stück Pfandbriefe mit 483,569 M. Darlehen, gegen 46,947 Stück mit 382,412 M. in 1893. Das Pfandkapital stieg von 125,443 M. auf 126,773 M., während die Stückzahl der Pfänder von 15,021 auf 14,102 zurückging. Der reine Ertrag des Pfandbriefgeschäftes berechnet sich nur auf 1508 M. 17 Pf. Die Erscheinung, daß das Pfandgeschäft nur einen geringen oder gar keinen Ertrag abwirft, zeigt sich bei allen bestehenden öffentlichen Leihhäusern und beruht auf dem unverhältnismäßig hohen Verwaltungsaufwand, welchen der Betrieb eines Leihhauses verursacht. Für die Karlsruher Pfandleihkasse kommt noch hinzu, daß sie von allen derartigen Anstalten die niedrigsten Zinsen erhebt. Die Darlehen auf Wertpapiere beliefen sich am Schluß des Jahres auf 228 im Betrage von 177,022 Mark gegen 230 Darlehen mit 148,543 M. Ende 1893. Die Darlehen gegen liegendenschaftliches Unterpfand zeigten am Schluß des Jahres 1893 einen Stand von 6,914,842,43 M. und betragen am 31. Dezember 1894 7,445,901,55 M., welche sich auf 243 Posten verteilen. Die Anlagen in Staats- und sonstigen Zinswertpapieren beliefen sich am 31. Dezember 1893 auf 3,994,802,50 M. und stellten sich am Schluß des Jahres 1894 auf 4,843,807,06 M. Reinertrag wurde in 1894 88,530 M. erzielt. Aktivvermögen besaß die Anstalt Ende 1894 12,878,504,04 M. Hierauf zeigten 11,822,376,20 M. Passiven, so daß ein reines Vermögen von 1,056,227,84 M. verbleibt, gegen 1893 mehr 20,291,96 M. In dem Reinvermögen sind 151,802,85 M. enthalten, die an die Stadtkasse pro 1893 und 1894 abzuliefern sind, so daß ein wirkliches Reinvermögen von 904,424 Mark 99 Pfennig verbleibt, welches den Reservefonds bildet. Der gesammte Geldverkehr der Spar- und Pfandleihkasse betrug im Jahre 1894 12,658,895,19 M. gegen 10,561,691,08 M. in 1893. In die Sparkassenkasse wurden in 1894 7086 Posten mit 21,909,60 M. eingelegt gegen 6820 Posten mit 19,581,40 M. in 1893. Rückzahlungen fanden 520 statt mit 31,003,17 M. gegen 490 mit 26,223,19 M. in 1893. Das Einlagekapital verminderte sich von 169,055,87 M. auf 164,666,20 M. Einleger gingen neue hinzu 380, dagegen gingen ab 520. Die Zahl derselben sank in Folge dessen von 5470 auf 5330.

Die Kaiser-Wilhelm-Passage in Karlsruhe, bekanntlich ein Häuserkomplex mit Bädern und Wirtschaftsräumen, von der Ecke der Kaiser- und Waldstraße in die Akademiestraße ausmündend, kommt am 28. Juni zur Zwangsversteigerung und ist auf 780,000 M. taxirt.

Im Festprogramm für das 6. bad. Sängerbundesfest ist für Pfingstsonntag die Beschäftigung der Sebenswürdigkeiten der Residenz vorgesehen. Zu diesen Sebenswürdigkeiten gehört ohne Zweifel auch in erster Linie das hiesige Friedrichsbad, das sich seit Jahren des häufigsten Besuchs und allgemeiner Beliebtheit erfreut. Es enthält die einzige gedeckte Schwimmhalle, die in Baden vorhanden ist und zeichnet sich durch seine praktische, allen Anforderungen der Neuzeit entsprechende Einrichtungen aus. Wer noch eine Viertelstunde mehr Zeit hat, sollte nicht versäumen, auch ein kaltes oder warmes Bad zu nehmen, denn es gibt für den Körper nichts Erfrischenderes, als nach körperlicher Anstrengung, wie sie das Sängerbundfest mit sich bringt, ein Bad zu nehmen. Wir glauben uns den Dank der Sängergäste zu erwerben, wenn wir sie hierauf besonders aufmerksam machen.

Die Frühkirchenernte wird in den nächsten Tagen eine allgemeine werden. In der Pfalz sind Kirichen bereits zu 40 und 35 Pf. das Pfund erhältlich.

§ Prügelstrafe. Zwei Kutsher gerieten in einem Hofraum in der Bahnhofstraße in Streit, der in eine Prügelstrafe ausartete, wobei der eine den andern zu Boden warf, mit Fäusten trat und ihm mit einem zugelegten Messer ins Gesicht schlug, daß er aus Mund und Nase blutete und die Rippen stark anschwellen.

§ Verhaftet wurde ein Schriftföher aus Braunschweig, der von der königl. Amtsanwaltschaft Würzburg wegen Betrugs verfolgt wird.

Handel und Verkehr.

Lebensversicherungs- und Ersparnis-Bank in Stuttgart. In der am 18. Mai abgehaltenen Verwaltungsrats-Sitzung wurde der Rechnungsabluß und die Bilanz für das Jahr 1894 von der Direktion vorgelegt und vom Verwaltungsrathe genehmigt. Der Ueberschuß des Jahres, der höchste seit Bestehen der Bank, beträgt 4,337,042 Mark und übertrifft den des Vorjahres um 444,367 M. Der Ueberschuß der Todesfall-Versicherung allein beläuft sich auf 30,2 Proz. der gewinnberechtigten Prämien (gegen 29,1 Proz. im Jahre 1893). Aus dem Jahresüberschusse werden 4,117,042 M. der Gewinnreserve zur künftigen Verteilung an die Versicherten überwiesen, 200,000 M. stehen in die zur Deckung etwaiger außerordentlicher Ausfälle bestimmte „allgemeine Reserve“, 20,000 M. in den Pensionsfonds der Bankbeamten. Die Prämieinnahme stieg auf 15,070,961 M., die gesammte Einnahme auf 19,602,999 M. Die durch den Tod der Versicherten zahlbar gewordenen Versicherungssummen betragen 5,137,400 M.; da aber der Bank an rechnungsmäßigen Deckungsmitteln für Sterbefälle 6,503,946 M. zur Verfügung standen, so erwuchs ihr aus der Mindersterblichkeit eine Ersparnis von 1,366,546 M. (gegen 1,221,972 M. im

Vorjahre). Die gesammten Verwaltungskosten beliefen sich auf 5,97 Proz. der Einnahmen. Das Vermögen der Bank stieg im Jahre 1894 um rund 8 Millionen auf 115,508,972 M. Somit war das finanzielle Ergebnis des Jahres 1894 nicht minder günstig, als der schon früher mitgetheilte Zugang an neuen Versicherungen, der sich abzüglich aller Abgänge auf 26,275,337 M. belief und den gesammten Versicherungsbestand auf 416 1/2 Millionen erhöhte.

Bäder und Sommerfrischen.

Wolsch, 31. Mai. Wer unserer Leser und Leserinnen hätte wohl nicht von Wolsch gehört, dem als „schönster Luftort Deutschlands“ preisgekröntes Idyll im badischen Schwarzwald? Es ist ein herrlich fleckchen Erde und so recht geschaffen, fern vom Getriebe der Welt Gottes Wunder zu lauschen, sich zu erholen und zu stärken und neuen Mut zu sammeln zu frischen Thaten. Im eigenen Garten, ganz umgeben von großen schattigen Parkanlagen, 10 Minuten vom Bahnhof entfernt, liegt hier das „Badhotel“, dessen Renommee weit über die Grenzen des engeren Vaterlandes hinausgeht und zum Sammelplatz der vornehmsten Kurgäste sowohl als auch für bescheidene Ansprüche geworden ist. Die liebenswürdige Wirthin, Frau Neef, versteht es aber auch ihre Gäste stets zufrieden zu stellen, sowohl durch die anerkannt vorzügliche Verpflegung als auch durch Unterhaltungen aller Art. Ein großer Konversationsaal mit gedeckter Terrasse bietet auch an Regentagen einen angenehmen Aufenthalt und da überhaupt alles geboten wird, was des Menschen Herz erquickend und erfreuen kann, so bietet Wolsch mit seinem Badhotel einen der schönsten Sommeraufenthalte, dessen Besuch wir bestens empfehlen können.

Bücherschau.

(*) Bei dem in ganz Deutschland, nicht zum Wenigsten auch in Baden und speziell in Karlsruhe, mit voller Berechtigung sich mehr und mehr dem Tennis-Spiel zuwendenden Interesse wollen wir nicht unterlassen, auf den unter Leitung des Freiherrn Robert von Fichard soeben bei Emil Sommermeyer in Baden erschienenen zweiten Jahrgang des „**Deutschen Lawn-Tennis-Jahrbuchs**“ hinzuweisen. In hübscher Ausstattung, mit Abbildungen versehen, gibt dasselbe ausführlichen Bericht über die hauptsächlichsten, im Jahre 1894 stattgefundenen Turniere, enthält die Regeln für Veranstaltung solcher Wettkämpfe (unter denen besonders hervorgehoben zu werden verdient, daß alle und jede Geldpreise ausgeschloffen sind) und zählt dann in alphabetischer Reihenfolge sämtliche in Deutschland bestehenden Tennis-Klubs auf, mit Angabe des Namens und der Adresse der Vorstände und in vielen Fällen unter Aufzählung der Satzungen der einzelnen Vereine. Es ist dies ungemein nützlich und Lehrreich für Alle, die einen Klub leiten oder einen solchen begründen wollen und bietet öffentlich den Anstoß zu immer weiterer Verbreitung dieses schönen Spieles, das die Gelegenheit zu kräftiger, gewandter Bewegung des Körpers mit der Gelegenheit vereinigt, eine ungezwungene Geselligkeit in freier Natur zu pflegen.

Vermischtes.

Berlin, 31. Mai. Ein Gerichtsverfahren gegen einen Angehörigen eines südamerikanischen Konsulates erregt hier in den feinsten Kreisen großes Aufsehen. Der Konsulsbeamte gerieth auf der Straße mit einem Zubehälter in Streit und soll mit demselben nicht nur handgemein geworden sein, sondern auch das Messer gegen denselben gezogen haben. Ferner soll er eine Person zur Abgabe einer falschen Aussage angestiftet haben. Er wurde in Untersuchungshaft genommen, ist jedoch jetzt gegen eine von dem betreffenden südamerikanischen Konsul hinterlegte Bürgschaft von 10 000 M. freigelassen worden. Der Verteidiger des Angeklagten will, gestützt auf die §§ 18 und 19 der Gerichtsverfassung gegen Angehörige auswärtiger Nationen, die Einstellung des Verfahrens beantragen. (S. 3.)

Neueste Nachrichten.

Mannheim, 1. Juni. Für das hier zu errichtende Bismarck-Denkmal sind bereits über 31 000 Mark gezeichnet.

Berlin, 1. Juni. Die Nationalbank für Deutschland, die Bauhäuser v. d. Heydt u. Cie. in Berlin und S. Behrens und Söhne in Hamburg haben heute beim Börsenkommissariat der hiesigen Fondsbörse den Prospekt für die neue 6prozentige chinesische Anleihe im Betrage von 20,000,000 M. eingereicht. (M. N. N.)

Telegramme der „Badischen Presse.“

Freiburg, 1. Juni. Der württembergische Finanzminister a. D. v. Linden, der kürzlich von einem Schlaganfall getroffen wurde, ist gestern Abend halb 10 Uhr verschieden. Die Beisehung erfolgt am 4. Juni in Neuenhausen bei Sulz in Württemberg.

München, 1. Juni. Der Beginn des deutschen Katholikentages ist auf den 25. August festgesetzt worden.

Wien, 1. Juni. Das gestrige Kommtique der Wiener Abendpost in der Angelegenheit der Straßendemonstration wird vielfach als der Vorbote der Verhängung des Belagerungszustandes über die Stadt Wien angesehen.

Wien, 1. Juni. Die „Neue Freie Presse“ meldet: In Laibach erfolgte nach längerer Zeit der Ruhe wieder gestern 3.19 Uhr Nachmittags ein kurzer, heftiger, 6 Uhr Abends ein schwacher Erdbeß.

Paris, 1. Juni. Das Komitee, welches sich gebildet hat, um Pasteur anlässlich der Ablehnung des Ordens pour le mérite eine zustimmende Anerkennung zu Theil werden zu lassen, hat von verschiedenen Künstlern und Gelehrten Briefe erhalten, in welchen die Haltung Pasteurs gebilligt wird. Diese Briefe werden von den handwristlichen Blättern mit langen Kommentaren veröffentlicht und die französischen Bürger aufgefordert, Elsaß-Lothringen nie zu vergessen.

Paris, 1. Juni. Ministerpräsident Ribot hat im Budget-Ausschuß mitgetheilt, daß die von den Ministern gemachten Ersparnisse im Budget von 1896 sich auf 12344500 Frs. belaufen. Der Ausschuß wird nach den Feiertagen sich über diese Ersparnisse aussprechen und definitive Vorschläge machen.

London, 1. Juni. „Daily News“ meldet aus Odesa: Die erste Amtshandlung des neuen persischen Gesandten in Petersburg soll der Abschluß eines neuen russisch-persischen für Rußland günstigen Handelsvertrages sein. — „Times“ meldet aus Tientsin: Die Japaner räumen Liaotung, die Räumung der Halbinsel soll in 10 Tagen beendet sein.

Paris, 1. Juni. Pasteur hat die ihm zugeordnete Rundgebung abgelehnt. Er schreibt zu diesem Zweck: Man möge dem, was er in aller Einfachheit gethan, auch den einfachen Charakter lassen. (Frft. 3.)

Telegraphische Kursberichte

Frankfurt a. M. (Anfangskurse).			
Oesterr. Kreditaktien	338 1/2	Egypter	105.45
Oesterr. Staatsb.-A.	365.—	Ungar.	103.20
Lombarden	89.—	Disconto Com.-A.	225.10
3% Portug. St.-Anf.	26.30	Gottfardbahn-A.	186.60
Tendenz: fest.			
Frankfurt a. M. (Schlußkurse I., 2 Uhr 37 Min.)			
Wechsel Amsterdam	168.87	4% Bad. St.-Obl. i. G.	105.—
London	201.67	4% „ „ i. M.	105.55
Paris	81.12	5% Griech. E. B.	34.70
Wien	168.18	4% „ „ Monopol.	39.25
Privatdisconto	1 1/2	5% Italien. Rente	88.80
Napoleons	16.20	4% Oest. Goldrente.	103.40
4% Deutsche Reichsbank.	107.—	4 1/2% „ Silberrente	85.50
3% „	93.75	5% „ 1880er Loose	135.40
4% Preuß. Consols	106.75	4 1/2% Portugiesen	37.30
		III. Orientanleihe	68.30
Frankfurt a. M. (Schlußkurse II., 3 Uhr — Min.)			
4% Spanische Ert.	72.30	Staatsbahn	365 1/2
5% Holländ.	101.55	Erbhuldaktien	247 1/2
1% Österr. Obl. D.	26.—	Schweizer Nordostb.-A.	142.—
4% Ungarn	103.60	Mittelmeer	93.50
5% Argentinier	57.10	Mexical	128.40
6% Mexikaner	86.70	Badische Zuckerfabrik	67.50
Berliner Handelsgef.-Akt.	162.20	Nordb. Lloyd	108.—
Darmstädter Bank	160.80	Nachbörse.	
Deutsche Bank	198.70	Oest. Kredit-Akt.	339.—
Disconto-Commandit	225.40	Disconto-Commandit	225.20
Dresdener	168.—	Staatsbahn	365.—
Oesterr. Länderbank	237.—	Lombarden	96.—
Preuss. Credit	339 1/2	Tendenz: fest.	
Hessische Ludwigsb.	120.10	Russen	220.—
Lombarden	96.—		
Berlin (Anfangskurse).			
Kredit-Aktien	250.—	Russische Noten	220.—
Disconto-Commandit	225.—	Laurahütte	140.—
Staatsbahn	181.10	Sarpener	152.20
Lombarden	46.90		
Berlin (Schlußkurse).			
Kreditaktien	250.10	Gelsenkirchener Bergwerk	172.—
Disconto-Commandit	225.30	Laurahütte	140.—
Lombarden	46.70	Sarpener	155.10
Russische Noten	220.20	Privatdisconto	1 1/2
Bohumer Gußstahl	161.90		
Wien (Vorbörse).			
Kreditaktien	403.—	Papierrente	101.40
Staatsbahn	430.50	Oesterr. Kronrente	101.40
Lombarden	102.70	Länderbank	233.25
Marknoten	59.57	Ungar. Kronrente	99.10
4% Ungarn	123.40	Tendenz: fest.	
Paris.			
3% Rente	102.32	3% Portugiesen	25 1/2
Spanier	72.—	Banque Ottoman.	722.—
Türken	25.65	Rio Tinto	400.—

Sehenswürdigkeiten.

Gewächshäuser im bot. Garten. Montags, Mittwochs und Freitags, Vormittags von 10—11 1/2 Uhr Nachmittags von 2—4 Uhr geöffnet.

Gewächshaus im Stadtpark. Sonntag, Dienstag und Donnerstag, Vormittags von 10—12 und Nachmittags von 2—4 Uhr geöffnet.

Anstaltverein. Eingang vom Schloßplatz bei dem botanischen Garten. Geöffnet Sonntag und Mittwoch von 11—1 Uhr Vorm. und von 2—4 Uhr Nach., Dienstag und Freitag von 11—1 Uhr. Eintrittspreis für Nichtmitglieder 20 Pf.

Anstaltverein. Westendstraße 81. Anentgeltlich geöffnet Dienstag bis Freitag von 10—1 Uhr Vorm. und 2—4 Uhr Nachm. Sonntag von 11—1 Uhr Vorm. und 2—4 Uhr Nachm. Samstag und Montag geschlossen.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag den 2. Juni.
Kolossengarten. 8 U. Konzert der Artilleriekapelle.

Für unsere geehrten Abonnenten liegt dieser Nummer der „**Courier, Allgemeiner Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau**“ bei, worauf wir besonders hinweisen.

Offene Stellen.

Ereledigte Stellen für Militärantwörter

(Beute mit Civilversorgungsschein). 14. Armeekorps. (Nachdruck verboten.) Straßenwart auf sofort nach Seddenheim (Amtsbezirk Schwefingen). Die Bewerber müssen körperlich gesund, kräftig, in den auf die Unterhaltung der Straßen bezüglichen Handarbeiten bewandert, in der nächsten Umgebung des Distrikts wohnhaft sein und in ihrem Dienstbezirk Wohnung nehmen. Anstellung auf Kündigung. Einkommen jährlich 552 M. Mit der Anstellung als Straßenwart ist Anspruch auf Ruhegehalt oder dauernde Unterstützung nicht verbunden. Bewerbungen an die großh. Wasser- und Straßenbauinspektion Heidelberg.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

1. Großh. Hoftheater zu Karlsruhe. Spielplan für die Zeit vom 2. bis mit 9. Juni 1895. a. Im Hoftheater in Karlsruhe:

Pfingstsonntag 2. Juni: 9. Vorst. auß. Ab. Mittel-Preise. Zum ersten Male „Der Pfeifer von Hardt“, romantische Volksoper in 5 A. — Nach W. Hauff's „Dichtenstein-Sage“ von Dr. Hermann Haas. Musik von Ferdinand Sänger. Herzog Ulrich: Herr Döring vom Hof- und Nationaltheater in Mannheim als Gast.

Pfingstmontag 3. Juni: 76. Ab. Vorst. Mittel-Preise. „Die Zanderflöte“, Oper in 2 A. von Em. Schikaneder, Musik von W. A. Mozart. Anfang 7/7 Uhr.

Dienstag 4. Juni: 77. Ab. Vorst. Kleine Preise. „Medea“, Trauerspiel in 5 A. von Franz Grillparzer, Anfang 7/7 Uhr.

Donnerstag 6. Juni: 79. Ab. Vorst. Mittel-Preise. „Don Juan“, große Oper in 2 A. mit den dazu komponierten Recitationen, von W. A. Mozart. Don Juan: Hr. Mariano vom Stadttheater in Bremen als Gast. Anfang 7/7 Uhr.

Freitag 7. 78. Ab. Vorst. Kleine Preise. Zum ersten Male: „Salati“. Lustspiel in 4 Akten von Richard Stowronnel. Anfang halb 7 Uhr.

Sonntag 9. 81. Ab. Vorst. Mittel-Preise. „Der Troubadour“. Oper in 4 Akten nach dem Italienischen des Salvatore Cammerano von Heinrich Prsch, Musik von Josef Verbl. Graf Luna: Hr. Marano v. Stadttheater in Bremen als Gast. — „Die Puppenfee“. Pantomimisches Balletdivertissement von J. Schreyer und F. Gauß. Musik von J. Bayer. Anfang halb 7 Uhr.

Beginn der Theaterferien am 17. Juni. Erste Vorstellung nach den Ferien am Sonntag den 1. September.

b. Im Theater in Baden:

Mittwoch 5. 3. Vorst. außer Ab. „Ein Lustspiel“. Lustspiel in 5 Akten von Roderich Benedig. Anfang halb 7 Uhr.

Kleine Zeitung.

Vom Schaffen des Musiklers erzählt der Komponist der jüngst in Berlin gegebenen Oper „Evangelium“, Dr. Wilhelm Kienzl mancherlei in der „N. d. Wsch.“. Pörr komponierte während er mit Fremden plauderte, mit seiner Frau freit, seine Kinder traste oder mit den Dienstboten gaulte, an den größten Werken („Sargino“, „Müllers“). Salieri durchwanderte die belebtesten Stadttheile, stets Schreibtafel und Stift in der Hand haltend, um glückliche Einfälle sofort notiren zu können. Dabei hatte er stets Bonbons im Munde. Gluck mußte, um sich nach Lautis oder in den Erebus zu versehen, auf einer Wiese sich in freier Luft den Sonnenstrahlen preisgeben, wo er am Klavier sah und Champagner schlürfte. Pajjiello komponierte ausschließlich im Bette, so seine beste Oper „La molinara“. Dies erinnert mich an Robert Hammerling, der mich wiederholt Mittags im Bett empfing mit der Motivierung, „da besuche ihn die Muse am liebsten.“ Dies mag wohl rein physiologische Gründe haben, indem die liegende Haltung des Körpers der Gehirnthatigkeit nicht ungünstig sein dürfte. Hierher gehört die von Schindler übermittelte Thatsache, daß Beethoven die höchsten Inspirationen am frühen Morgen im Bade hatte. Bionarelli, der am Klavier komponierte, las vorher stets einige Seiten aus einem römischen Kirchenvater oder lateinischen Dichter; dann ging er auch die Arbeit mit Riesenfortschritten vorwärts. Haydn sah ruhig in seinem Stuhle, wenn er Gedanken faßte, aber er mußte den Ring am Finger haben, den er einst von Friedrich II. erhalten hatte, damit sich seine Ideen schärfen und klar entfalten konnten. — Ueber ganz bestimmte Anregungen zu einzelnen Werken wird verschiedenes erzählt. So berichtet Karl Czerny, daß Beethoven die musikalische Idee zum Scherzo der neunten Symphonie bekommen sei, als er einst im Garten des Gegewitzher der Späßen gehend habe. Nach anderer Version soll Beethoven lange im Finkstern im Freien gesessen haben, wobei ihm von allen Seiten aufstehende Bichter das Motiv zu jenem Scherzo eingegeben haben sollen. Von Weber wird erzählt, daß ihn der Anblick von übereinander gestellten Stählen (!) in einem Gartengarten zum Marsch im „Oberon“ inspiriert habe, sowie von Goldmark, daß er den harmonisch und melodisch so eigenthümlichen und berückenden Sockruf der Astarte im zweiten Akt der „Königin von Saba“ dem Gesange einer Berche in Karlsbad abgelauscht habe.

Konkurse in Baden.

Staufen. Landwirth Johann Böhner Wittwe, Pauline geb. Maurer, in Staufen und deren minderjährige Tochter Anna Maria Böhner ledig von da. Konkursverwalter Waisenrichter Julius Rincker hier. Konkursforderungen sind bis zum 22. Juni bei dem Gerichte anzumelden. Prüfungstermin 1. Juli. Waldshut. Handelsfrau Regina Gäng in Oberwilt.

Konkursverwalter Waisenrichter Bornhauser hier. Konkursforderungen sind bis zum 1. Juli 1895 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfungstermin 11. Juli.

Familiennachrichten.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe. Todesfälle: 28. Mai. Wilhelm Scher, Güterbesitzer, ein Wittwer, alt 79 Jahre. 29. Karl Beyl, Ruffner, ledig, alt 27 Jahre. — Elisabetha Schiel, alt 28 Jahre, Ehefrau des Kürschers Adam Schiel. — Luise Gilt, alt 80 Jahre, Wittve des Kürfers August Gilt. — Karl, alt 6 Monate 18 Tage, Vater Jakob Richter, Schreinermeister.

Auswärtige Todesfälle.

Pforzheim. Dr. phil. Oskar Hempel. — Jakob Malsenbacher, 70 J. a. — Auguste Wagner geb. Rupp, 67 J. a. Gengenbach. Luise Stigler, 89 J. a. Wolmatingen. Josef Wieser, Altbürgermeister, 92 J. a. Wolmatingen. Ignaz Stadelhofer, Waldbauherr, 65 J. a.

Briefkasten.

F. B. hier. In der für Karlsruhe gültigen Kammerordnung heißt es unter § 1 Absatz b: „Kamine, welche ausschließlich zu Ofen und anderen nur im Winter gebrauchten Feuerungsanlagen gehören, sind alljährlich 3 Mal zu fegen.“ Davon, daß wenn nur Roaks gebrannt wird, auch nur 2 Mal gefegt werden brauche, steht Nichts in der Verordnung.

Barletta-Lotterie. Besitzern von Barletta-Loosen können wir mittheilen, daß die am 20. Mai fällig gewesene Ziehung der Barletta-Loose aufgeschoben worden ist.

Knielinger Fohlenmarkt-Loose per Stück M. 1.— Ziehung am 4. Juli 1895

Weimar-Loose per Stück M. 1.10.— Ziehung am 15.—17. Juni 1895

Neustadter Pferdlotterie-Loose Ziehung am 31. Mai 1895 per Stück 1.— Mk. (11 Loose 10.— Mk.)

Furtwanger-Loose per Stück M. 1.— Ziehung am 28. Dezember 1895 sind in der Expedition der „Badischen Presse“ zu haben. Ebenso bei Carl Götz, Lederhandlung, Hebelstraße 15.

Stetig steigender Absatz findet seit 1880 der berühmte Holländ. Tabak bei B. Becker in Seesen a. Harz. 10 Pfd. sco. acht M. 6028

Möbel aller Art!

Das Möbelgeschäft von Fried. Kurr, 25. Jähringerstraße 25 empfiehlt sein großes Lager in Möbel aller Art, neu und gebraucht, zu den bekannt billigsten und reellsten Preisen.

Ganze Ausstattungen werden besonders verlässigst.

NB. Durch eigene Arbeitskraft und freie Wohnung, sowie sämmtlichen Einkauf gegen baar, bin ich in der Lage billiger und reeller zu verkaufen, wie jedes andere Geschäft.

Mark 4.45 per Meter Hochfeiner Kammgarn-Cheviot in schwarz, blau und braun für Anzüge, Hosen und Paletots. Garantie für gutes Tragen, Stärke sowie reine Wolle.

Nur direct vom Fabrik-Depôt Mathieu Solron, Aachen. Anders Stoffe verhältnismässig billig. 3177 Viele Anerkennungen. 25.24 Man verlange Muster franco.

Darlehen

sind in jeder Höhe auf 1 Hypothek zum niedrigen Zinsfuß fortwährend zu haben und auf Schuldscheine gegen solch. dopp. Bürgschaft in Beträgen von 300—10000 Mark zu 5%, eventl. auch 4 1/2%. 690464

Stier, Theilgettel, Gleichstellungsgeldforderungen werden ebenfalls mit möglichem Nachlass erworben.

Karl Kaiser, Freiburg i. Br., Mollatstraße 36.

Senden Sie nur Ihre Adresse! Heirath sparrthien, reich u. paffend, erb. Sie zugef. Ober-Journal Berlin-Charlottenburg 2.

Jene,

welche ruhende, gebiegene hochsteine plüschweiche Schlafdecken (gleichzeitig elegante Divan- oder Reisebede) sofort billig zu erwerbenden wünschen, mögen sofort von mir, gel. gesch. „Hohenzollern“ Doppelschlafdecken bestellen, welche wir in den prächtigen hellen, mittel oder dunklen Doppel-Jacquard Mustern ohne jedweden Zuschlag über Federbetten 150 x 200 (gleiches Maß) nunmehr nach beendeter Inventur, nun schnellstens unser überaus großes Lager zu räumen, ausnahmsweise direkt an Privats 4 M. 8.75 Stück ablassen (einst. Engros 11.50). Gleichfalls reinwollene Normal-Schlafdecken mit prachtvoll eingeweb. Vorhang, 140 x 190 groß, 4 M. 5.50 St. (einst. Engros 8.75). G. Schaubert, Gen.-Dir. der Vereinigt. Warenhandl. Sabliten, Kerkel W. Leipzigerstr. 115.

Kleiner Auszug der wünschenswerth eingelaufenen Nachbestellungen: Augusta-Hospital, Berlin. Größte Möbelle, Berlin. von Schleicher, Lützen. Gesundheitsdr. Goerke, Strassberg.

Bevor Sie Geflügel kauf. bitte gratis u. fr. mein Preisbuch u. d. beste Nist- u. Zuchtgefügel d. Welt und sämmtl. Zuchtgeräthe u. verlaug. — Feinsten natur. Apfelsinen M. 16.— 100 Stk., von 30 Stk. an geg. Nachn. — Graf, Geflügel u. Obstparf., Auerbach, Hessen. 8190*

Wer seine Uhr schnell, gut und billig reparirt haben will, der gehe zu Uhrmacher F. Joseph, 8079.150.91 Annalienenstr. 39.

Tohnwerzinkerei zu den billigsten Preisen. C. Markreiter, Gernsbach. Jeder Auftrag wird sofort ausgeführt. 2052*

Karlsruhe Amalienstr. 46 Frankfurt a.M. Kalerstr. 1

RUDOLF NOSSE Annoncen-Annahme für alle Zeitungen und Zeitschriften Original-Zeitungs-Preise Kosten-Anschläge * Rabatt

Blutarme schwächliche, nervöse Personen gebrauchen einzig und allein, das seit 31 Jahren berühmte Dr. Derrnehl's Eisenpulver als vorzüglichstes Kräftigungsmittel; es stärkt die Nerven, regelt die Blutcirculation, schafft Appetit und gesundes Aussehen. Schachtel M. 1.50. Großer Erfolg nach 3 Sch. Echl: Königl. Priv. Apotheke u. weißen Schwan, Berlin, Spandauerstraße 77. Laufende Dank-schreiben vorhanden. 4759.52.8

Kanoldt's Tamarinden Likör erfrischender, abführender Fruchtlikör von höchstem Wohlgeschmack, sicher, mild und nachehaltig, wirkend bei Magen- u. Verdauungsbeschwerden, Hämorrhoiden, Leberleiden etc. etc. Flasche 1 Mk. vorräthig in den Apotheken oder direct von der Reichsapotheke in Greifswald. 6 Flaschen franco.

In einem Likörglase ist enthalten: Der wässrige Auszug von 3 gr Tamarinden ind., 5 gr Frangula u. 0,5 gr Senna.

Meinen Witwenjchen welche an Magenbeschwerden, Verdauungschwäche, Appetitmangel, etc. leiden, theile ich herzlich gern und unentgeltlich mit, wie sehr ich selbst daran gelitten, und wie ich hieron befreit wurde. 9967.52.43

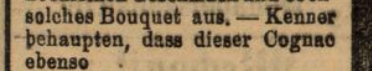
Pastor a. D. Apke in Schreibersbau. (Riesengebiete).

Der COGNAC ist gut

ist, als doppelt so theure franz. Marken. Hervorragende Mediziner empfehlen denselben zu Heil- und Genusszwecken. Um Jedermann gerecht zu werden verkaufe

Grosse Flasche Mk. 2.— J. Klasterer, Karlsruhe, Kaiserstr. 100.

J. Spitzfaden, Wagenbauanstalt, KARLSRUHE, Kriegstraße 14, beim Bahnhof.



Alle Sorten Wagen, neue und gebrauchte, sind unter Garantie zu verkaufen. 4532* Reparaturen schnell und billig.

Riesen-Gänse, 25 Pfd. schw., die fleischigst. Legehühner der Welt; Bruteler d. best. Rassen; Zuchtgeräthe etc. Preisbuch kostenlos. Graf, Geflügelparf., Auerbach, Hess. 623*

1000 Briefmarken, ca. 100 Sorten 60 Pfd. — 10 verschied. überseeische 2,50 M. 120 bessere europäische 2,50 M. b. G. Zschmayer, Nürnberg. Ank. Tausch.

Zeichen- u. Zuschneidkurs

mit dem 1. und 15. eines jeden Monats beginnt ein neuer Kurs im Musterzeichnen und Zuschnelden der Damen und Kindergarderobe. Der Eintritt in das praktische Kleidermachen kann jederzeit geschehen. Privatkursus für Frauen besondere Einteilung. (7781*

Pauline Frantz, Privat-Frauenarbeits-Schule, Stephanienstraße 21, nächst der Karlstraße, früher Douglastrasse.

Internationale Bureau PATENTIE aller Länder P. Kleyer Karlsruhe (Baden) 11197

Brotpreise für die Zeit vom 1. bis 15. Juni 1895 nach der Anmeldung der Badergenossenschaft:

Es muß wiegen: 1 Paar Wecke zu 6 Pfd. 130 Gr., 1 halbwieges 10 Pfd.-Brod 300 Das Brod kostet: 450 Gr. halbwieges Brod kosten 14 Pfd. 900 Gr. " " 28 " 700 Gr. Schwarzbrod 1. Sorte 17 " 1400 Gr. " 1. " 34 " 700 Gr. " 2. " 14 " 1400 Gr. " 2. " 28 " 450 Gr. Kornbrod " 15 " 700 Gr. " " 15 " 900 Gr. " " 20 " 1400 Gr. " " 30 "

Fleischpreise für die Zeit vom 1. bis 15. Juni 1895 nach der Anmeldung der Metzgergenossenschaft:

Ochsenfleisch 1/2 Kilo 72 Pf. Rindfleisch 1/2 Kilo 68 " Kalbfleisch 1/2 Kilo 72 " Schweinefleisch 1/2 Kilo 68 " Hammelfleisch 1/2 Kilo 64 "

H-O

Kathreiner's „Herculo“ H-O

das beste, billigste **Säferpräparat**, besitzt in Folge seiner eigenartigen Herstellungsweise bei größter Nährkraft leichteste Verdaulichkeit.

H-O enthält mehr nahrhafte Stoffe als **Rindfleisch**, ist — im Verhältniß zum Nährwerth **4 mal billiger als dieses, 6 mal billiger als Bier!**

H-O ist für Alt und Jung, Gesunde und Kranke, Schwache und Kinder **das beste Nahrungsmittel!**

H-O bedarf nur 5—10 Minuten Kochzeit! Koch-Vorschriften bei allen Packeten!

H-O wird in weißen Original-Packeten à 1/2 Pfund und 1 Pfund verkauft.

1 Pfund-Packet kostet 50 Pfg.

Man achte auf die Firma Kathreiner's Malzkaffee-Fabriken, München u. die Schutzmarke

Kathreiner's H-O Herculo ist in Karlsruhe zu haben bei:

H. Baumann, Kreuzstraße 10,
 Gust. Bender, Lammstraße 5,
 Rob. Fritz, Kaiserstraße 229,
 Carl Hager, Erbprinzenstraße (Rondellplatz),
 M. Hofheinz, Luisenstraße 8,
 Louis Kemm, Kaiserstraße 26,
 Carl Lang, Markgrafenstraße 26,
 Fritz Leppert, Amalienstraße 14,

J. Lösch, Herrenstraße 35,
 Fr. Maisch Sohn, Nachf. E. Rothermel, Ritter-
 straße 10/12,
 Victor Merkle, Kaiserstraße 160,
 Gust. Müller, Herrenstraße 25,
 J. Müsse, Amalienstraße 37 u. Adlerstraße 32,
 Fritz Neck, Luisenstraße 68,
 Eug. Neumann, Kaiserallee 35,

F. X. Rathgeb, Waldstraße 57,
 Fritz Reis, Berberstraße 27,
 Emil Richter, Zähringerstraße 77,
 Gust. Rössler, Friedrichsplatz 8,
 Heinr. Rothweiler, Kronenstraße 43,
 Wilh. Sämman, Sofienstraße 45,
 H. Zentner, Markgrafenstraße 25.

7528.3.2

Zum ersten Male hier während der Messe Karlsruhe's.

Falk's grosse Menagerie.

Dieselbe enthält über 100 der seltensten Thiere aus allen Theilen der Welt, besonders hervorzuheben sind:

Muty, ein abessinischer Zwergelöwe,
 8 ausgewachsene Löwen, Königstiger, Leoparden, Pan-
 ther, Jaguare, Eisbären, Zebra, Schlangen, Krokodile,
 große Collectionen der schönsten und seltensten Affengattungen,
 Papageien u. s. w.

Noch nie dagewesen!

Bis jetzt noch unübertroffene, staunenerregende Dressuren mit einer Gruppe wildgefangener bengalischer Königstiger und Rubier-Löwen, ausgeführt durch die jugendliche Thierbändigerin Frä. Ella Falk.

Vorführung des Löwenpaares „Faust & Grete“ auf einer schwebenden Schaukel u. durch Fräulein Ella Falk. Neu! Auftreten der berühmten Schlangentönnin mit ihren 12 kolossalen Riesenschlangen.

Haupt-Vorstellung

verbunden mit Dressur und Fütterung der Thiere finden täglich Nachmittags 4, 6 und Abends 8 Uhr statt. 7731.3.3

Niedere Eintrittspreise: 1. Platz 1 M., 2. Platz 60 Pf., 3. Platz 30 Pf., Kinder unter 10 Jahren auf 1. und 2. Platz die Hälfte. Sitzplätze während der Vorstellung 1 M. 20 Pf.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
J. Falk, Menageriebesitzer.

Chr. Oberfell, Mechaniker,

Schillerstraße 11, Karlsruhe.

Lager

von 6190.5.4

neuen und gebrachten Fahrrädern

der hervorragendsten Firmen.

Leistungsfähigste fachmännische Reparaturwerkstätte.

Vernickelungs- u. Emailiranstalt.

Corsetten-Ausverkauf

Kaiserstraße 154.

Da mein Lager bis längstens 23. Juli geräumt sein muß, so ermäßige ich nochmals die Preise und verkaufe bis zur vollständigen Räumung:

Corsetten mit feinstem Uhefeder-Stahl von M. 2.— an,
 Fischbein 2.50 „
 „ „ Ia. Walfischbein 5.— „

Das Lager besteht größtentheils aus selbstverfertigten Corsetten, die in Bezug auf Qualität und Ausführung jedem Konkurrenz-Fabrikat überlegen sind.

Mein Maß- und Reparatur-Geschäft wird in unveränderter Weise fortgeführt.

Bestellungen nach Maß werden in einigen Stunden erledigt.
Hochachtend 6791

Gg. Baur, Corsetten-Geschäft,
Kaiserstraße 154.

Hanscouverts

mit Firma in diversen Farben und Qualitäten billigst zu beziehen durch die Buchdruckerei d. „Bad. Presse“.

General-Agenten für Deutschland:
F. Wolff & Sohn in Karlsruhe.

KEINE ZAHNSCHMERZEN MEHR!
 IN FOLGE GEBRAUCHES
 des Elizir, Zahnpulver und Zahnpasta
 DER
EHRWÜRDIGEN BENEDICTINER MÖNCH
 der Abtel von Soulac (Gironde) Frankreich
 Dom **MAGUELOINE**, Prior.
 2 Goldmedaillen: Brüssel 1880, London 1884
 Die höchsten Auszeichnungen.
 ERFUNDEN VOM PRIOR
 IM **J. 1373 PIERRE BOURSAUD**
 Der tägliche Gebrauch des Zahn-Elizirs der Benedictiner Mönche verhilft das Hohlwerden der Zähne welches es eine weiße Farbe und grosse Solidität verleiht, indem es die Stärkung und Gesundheit des Zahnfleisches herbeiführt.
 Man leistet einen wahren Dienst indem man dieses uralte und nützliche Mittel signalisirt, das bewährteste Heil- und das einzige Präservativ-Mittel gegen Zahnkrankheiten.
 En Gros-Verkauf: **SEGUIN, BORDEAUX**
 GEGRÜNDET IM J. 1807
 Im Detail zu haben in allen guten Apotheken, Parfumerie- und Droguerie-Handlungen.



General-Agenten für Deutschland:
F. Wolff & Sohn in Karlsruhe.

HEINRICH LANZ,
 MANNHEIM & BERLIN.



Einzig höchste Auszeichnung für Lokomobilen für industrielle Zwecke
 von 2—150 Pferdekräften.
Lokomobilen
 Special-Abtheilung für Industrie.
 In den letzten zehn Jahren über 4000 Stück verkauft.
 Im Brennmaterial-Verbrauch nachweisbar erheblich sparsamer wie stationäre Dampfmaschinen mit eingemauerten Kesseln bei mindestens gleicher Leistungsfähigkeit, Dauerhaftigkeit und Betriebssicherheit.

Bilione, reinigt binnen 14 Tagen die Haut von Leberflecken, Sommersprossen, Flockenflecken, verreibt den gelben Peint und die Rötthe der Nase, sicheres Mittel gegen alle Unreinheiten der Haut, à Fl. M. 3, halbe Fl. M. 1.50.
Viliumilch macht die Haut zart und blendend weiß, à Fl. M. 1.
Barterzeugung-Pommade à Dose M. 3, halbe Dose M. 1.50. In 6 Monaten erzeugt diese einen vollen Bart.
Chinesisches Saarfärbemittel à Fl. M. 3, halbe Fl. M. 1.50, färbt sofort ächt in Blond, Braun und Schwarz, übertrifft alles bis jetzt Dagewesene.
Oriental. Enthaarungsmittel, Fl. M. 2.50, zur Entfernung der Haare, wo man solche nicht gern wünscht, im Zeitraum von 5 Minuten ohne jeden Schmerz und Nachtheil der Haut.
Eau de Cologne philecome reinigt die Kopfhaut von Schuppen oder Schinnen, verhindert das Ausfallen und befördert das Wachsthum der Haare in nie geahnter Weise à Flacon M. 1.50
 Allein ächt zu haben beim Erfinder **W. Krauss** in R. S. L. N.
 Die alleinige Niederlage befindet sich in Karlsruhe bei **Hermann Bieler**, Friseur- und Parfümerie-Geschäft, Kaiserstraße 223, zwischen Kirch- und Douglasstraße.

die höchsten Preise für getragene Herren- und Damen-Kleider, Schuhe und Stiefel, Möbel und Betten, Uniformstücke u. c. erzielen will, sende seine Abresse gefl. an
A. Reutlinger Ww.,
 Markgrafenstr. 12 u. 14.
 7215

Schaufenster-Gestelle
 für alle Branchen in praktischer Ausführung nach den neuesten Systemen.
 Nähmaschinen-Reparatur-Geschäft von **Karl Germdorf**, Mechaniker, Herrenstraße 6.
 7493.10.5

Dank!

Ein Nervenschmerz quälte mich viele Jahre, eine fortwährende Spannung des Kopfes bis in den Nacken, als wenn Alles sich im Kopfe zusammenziehen wollte; eine beständige Unruhe, reizender Schmerz in den Gliedern, immer schlecht im Magen, Zittern, ungemaine Schwäche waren die Symptome meines Leidens, und alle denkbaren Mittel halfen nichts. Aufmerksam gemacht von mehreren Geheilten suchte ich noch Hilfe bei Herrn **H. Pfister, Dresden, Poststraße 3**, an den ich mich brieflich wandte; Gott und diesem Herrn sei ewig Dank! Ich bin von meinem Vertrauen nicht enttäuscht, sondern fand Hilfe in kurzer Zeit. Möge meinem Helfer durch Gottes Beistand noch lange vergönnt sein, Kranke zu heilen. Dies aus Dankbarkeit für Hilfebedürftige zur Empfehlung. **Allmendshofen bei Donaueschingen (Baden).**

7982 **Leopold Seeger.**

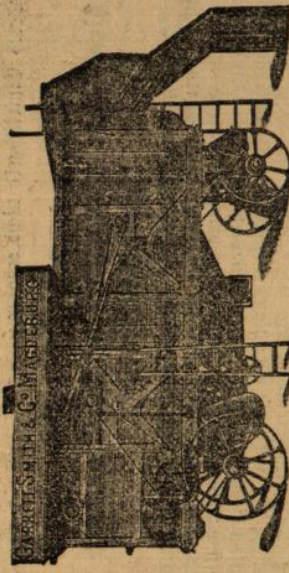
1893er Moselweine

zu 50, 60, 70, 80, 100, 120 Pf. und höher, per Liter im Faß oder per Flasche. Proben gratis und franco. 602*

C. Jessen,
Karlsruhe 24 und 29 a.

Delikates-Schinken,
 sehr mild gefalzen, von den feinsten Landfleischweinen, magerzart, saftig und dickfleischig, beste Räucherung, versende à Zentner 85 Mark franko gegen Nachnahme. Probefendungen von 20 Kilo stehen zu Diensten. Samml. Waaren sind auf Trichinen untersucht!
Erh. Weidner,
 Wurst- und Rauchfleisch-Export,
 Sei l. 8.

Garrett Smith & Co.
Magdeburg-Buckan.
Specialität der Fabrik seit 1861!
Locomobilen u. Dampfdruckmaschinen.



Dampfdruckmaschinen,
vorzüglichster Konstruktion,
marktfertiger Reinigung, unübertroffener Leistung,
Einfachheit u. Dauerhaftigkeit, m. sämtl.
benötigten Verbesserungen.
Locomobilen,
sämmtl. mit selbstthätiger
Expansionsvorrichtung, also m.
geringstem Kohlenverbrauch,
unbedeutender Abnutzung,
leichter Bedienung und
wenigem Ölverbrauch.
Auf Locomotiv-Betrieb,
sowie auf
ausgezeichnetem Kessel.
Reizere mit
5149er Garantie für die
Feuerbüchsen.
Kataloge und
neuerer Zeugnisse gratis und franco.
680.4

Garrett Smith & Co.

Excelsior-Mühle
(Schleiben aus Hartguss)
zum Schrotten von
Fein-Produkten,
als:
Grain, Roggen, Hafer,
Mais, Weizen, Erbsen,
Hirse, Gerste, etc.
auch als Malzschrot-
mühle für
Brauereien etc.
sowie zur Herstellung
von feinem, direkt
ausgewaschenem,
Malzschrot.

Arnee-
Pferdedecken
5000 aus der
kontinuierlichen
Fabrik übernehmene
neue, logenartige
Decken
Preis von
659.4
4.50 Mark pro Stück
direkt an
Pferdebesitzer aus-
verkauft werden.
Diese
Decken sind
wie ein
Belt, ca.
165
x 190 cm groß
(also das
ganze Pferd
bedeckend)
dunkelbraun
und
dunkelgrün
mit
Wolle
belegt
u.
3
breiten
Streifen.
Ferner
von
best.
Qual.
e.
kleiner
Pferde,
140
x
190
cm
a
3.75
Mk.
pr.
Stück.
Dunkel
geschliffen.
Bestell-
ungen,
welche
nur
gg.
Vor-
bestellung
od.
Nachnahme
des
Betrag
ausgeführt
werden,
sind
an
Ferd.
Frankh.
Bamberg.
Gr.
Bairisch
56,
a.
richt.
des
verpflichtet
ich
mich,
d.
erhaltenen
Betrag
zurück
zuführen.

Excelsior-Doppelmühle
D. R. P.
FRIED. KRUPP
GRUSONWERK
Magdeburg-Buckan.
112 Prämien.
Ausführliche Kataloge kostenlos.

PH. MAYER & CO.
Friedrichshagen
Pflanzenspritzen
„Siphonia“
Fertig u. Maschinen zur Bodenbearb.,
Dreschwerke, Futterbereitungsmaschinen,
Dörr-Apparate für Obst und Gemüse.

Gebrannten Kaffee
zu Engros-Preisen,
Nr. 1 Mocca Melange zu Mk. 16.-
„ 2 Portorico „ „ 15.-
von vorzüglicher Güte liefern 9/10 Pfund Netto incl.
Empfangsfranco gegen Nachnahme. Nichtkonvertirenbes
nehme bereitwilligst
wird.

Christian N. Lorenzen, Flensburg,
Kaffee-Rösterei engl. od.
668.5
Wichtig für Landwirthe.
Thomasschlackenmehl
aus westdeutschen Produktionsstätten.

Dom 1. April an bis Ende Juni beträgt der Preis
unserer Thomasschlacke nur
664.4
20 1/2 Pfg. per Kilo-Prozent Phosphorsäure.
Die Garantie von 70 Prozent einwirkender Phosphorsäure mit 5%
Laktidose — wirklicher Gehalt meist 80—90 Prozent —
verbirgt volle und schnelle Wirkung zu allen Frühjahrs-
und Sommerzeiten unter allen Bodenverhältnissen auch
beim Einbringen erst mit Wasser.
Für Düngung der Weiden ist der Thomasschlacke ist der
April eine sehr geeignete Zeit; ebenfalls geschieht die Düngung
mit Vorteil nach der Getreide.

Westdeutsche Thomassphosphatwerke,
Köln, Brüderstraße 15.
Bei Bezug möge man darauf, daß die
Stärke der
Stärke mit Sternmarke,
Gebaltsangabe
und Plombe
verlichen sind.

Streblamen jungen Landwirthen
sedergewandten jungen Leuten
und
Knechtensführer und Amtsekretäre,
welche
sich
als
Rechnungsführer
auszubilden,
kostenfreier
Stellennachweis
nach
Abschluß
des
Kurses.
Prospekt
und
Programm
gegen
10
Pfg.
Marke
durch
die
Privatelehreanstalt zur
Ausbildung von Landwirthen
von
B. von der Bellen,
Stettin, Deutschestr. 58 II.
Mein 1894
erfundener
gekochter,
gesch.
präparierter
Bratofen
beruht
an
Leistungsfähigkeit,
Billigkeit
alles
berant
existierende.
Der
einen
Bratofen,
flämische
Glück
z.
zu
kaufen
gebend,
erfahrene
Professoren,
Preisliste
von
S. Zaner in
Droißedt (Braumichweg),
Fabrikant
von
Bratöfen,
Beschlüßkraft
-
Kleinstkisten.

COULRIER
Allgemeiner Anzeiger
für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau.

Abonnement-Preis:
unter Streifen direkt vom Verlag bezogen
pro Halb-Jahr 20 Pf., 1. — frei ins Haus
Garantierter Anzeiger: 15000.

Die Sommerbehandlung der Zwergobstbäume.
Von H. Zuppinger in Wädenswil.

Während man früher der Sommerbehandlung der
Zwergobstbäume wenig Aufmerksamkeit schenkte, so
sogar die
Behauptung
aufstellte,
daß
jeder
menschliche
Eingriff
während
der
Wachstumsperiode
eines
Baumes
die
Entwicklung
dieses
selbst
schädige,
so
wird
jetzt
das
Um-
gekehrte
für
zweckmäßig
erachtet.
Durch
richtige
Sommer-
behandlung
glaubt
man
gegenwärtig
die
größtmögliche
Fruchtproduktion
zu
erzielen.
Welche
Anficht
ist
nun
richtig?
Ich
denke
keine;
denn
die
eifrigere
Vermuthung
hat
sich
bei
vielfachen
Versuchen
als
unrichtig
erwiesen
und
legtere
Aufsicht
muß
als
Uebertreibung
tögt
werden.
Jeder
Praktiker
hat
schon
erfahren,
daß
die
gewissenhafteste
und
sorgfältigste
Behandlung
nicht
hin-
reicht,
um
die
Früchte
vor
den
Unbilden
der
Witterung
zu
schützen.
Ich
möchte
diesen
Punkt
hauptächlich
be-
tonen,
da
oft
mancher
gewissenhafte
Gärtner
von
Seite
seiner
Herrschaft
aus
Mangel
an
richtiger
Erkenntnis
des
wahren
Sachverhalts
ungerecht
beurtheilt
wird.
Wie
oft
kommt
es
vor,
daß
Herrschaften,
welche
die
Frühjahrshilfe
längst
wieder
vergessen
haben,
im
Herbst
vor
ihren
Gärtner
hinstellen
und
ihn
unrichtiger
Be-
handlung
der
Bäume
beschuldigen,
wenn
dieselben
nicht
so
voller
Früchte
hängen,
wie
sie
laut
Angabe
in
nach-
begünstigten
Büchern
erwartet
haben.
Man
hat
sich
wohl
zu
hüten,
die
Reklame
einer
richtigen
Sommer-
behandlung
weder
zu
übersehen,
noch
zu
unterschätzen.
Worum
besteht
denn
der
Nutzen
einer
rationalen
Sommer-
behandlung?
Er
besteht
darin,
daß
1.
die
Fruchtaugen-
Entwicklung
bevorzugt
werden
kann,
und
2.
kann
man

*) Vorstehender Aufsatz entnehmen wir dem vorerwähnten
Buche: Die Kultur der Zwergobstbäume mit Berücksichtigung
ihrer Formen sowie die Kultur der Zwergobstbäume mit Berücksichtigung
ihres
Wachstums
und
ihres
Ertrags.
Von
H.
Zuppinger.
3.
Aufl.
m.
ca.
50
Holzschnitten.
Preis
des
geb.
B.
3.20.
Verlag
von
Emil
Witz
in
Karlsruhe.
Wir
können
unserem
Leser-
kreis
die
Anschaffung
dieses
wiederholt
prämierten
Buches
als
sich
zu
empfehlen.
D.
N.

auch
die
Lebenskraft
eines
Baumes
eher
erhalten.
So
viel,
nicht
mehr
und
nicht
weniger
darf
man
von
der
günstigsten
Behandlung
unter
den
vorteilhaftesten
Um-
ständen
erwarten.

Wenn
ich
in
einem
Garten
Bäume
setze,
die
fast
nicht
zum
Blühen
kommen,
dafür
aber
reichliche
Holz-
ruten
hervorbringen,
so
möchte
ich
den
Gärtner
gerne
auf
die
Seite
nehmen
und
ihn
ins
Ohr
flüstern:
Wer
ist
wohl
geschädigt?
Du,
oder
Deine
Bäume?
Die
Bäume
wollen
sich
nach
ihrer
Art
entwickeln
und
Du
wirst
Sie
in
eine
Schablone
zwängen!
Wir
müssen
den
Bäumen
ablaufen,
wie
sie
behandelt
sein
wollen,
und
das
zu
erreichen,
was
wir
von
ihnen
verlangen.
Es
ist
unverkäufliche
Thatsache,
daß
selbst
der
best
aus-
geführte
Winterschnitt
nicht
hinreicht,
um
die
größt-
mögliche
Fruchtaugen-Produktion
zu
erhalten;
denn
beim
Winterschnitt
handelt
es
sich
mehr
um
Erhaltung
von
Wetzelenden,
als
um
Beförderung
von
Neubildungen.
Das
Sprichwort
meint,
es
führen
viele
Wege
nach
Rom;
oft
ist
es
im
Leben
der
Fall,
doch
nicht
allerorts.
Auch
in
der
Sommerbehandlung
der
Zwergobstbäume
ging
man
längere
Zeit
auf
Zwergen.
Es
gibt
nur
einen
Weg,
der
in
kurzester
Zeit
zum
gewünschten
Ziele
führt.
Herr
Joh.
Werd,
f.
B.
Oberbaurat
an
den
Kun-
stakademien
in
München,
jetzt
in
Lugern,
hat
in
der
Schweiz
den
ersten
Impuls
zur
richtigen
Sommer-
behandlung
der
Zwergobstbäume
gegeben.
Schreiber
dieser
Zeilen
ist
hierin
leidbegieriger
Schüler
geworden
und
betrachtet
es
geradezu
als
eine
Pflicht
der
Dank-
barkeit,
die
erhaltenen
guten
Ideen
weiter
verbreiten
zu
helfen.

Wir
treten
etwas
näher
ein
auf
das
Verfahren,
die
Zeit
und
den
Erfolg
einer
als
vorzüglich
erprobten
Sommerbehandlung
und
werfen
einige
Streiflichter
auf
andere
Behandlungsarten.

Den
denkbar
günstigsten
Erfolg
weist
das
Einspigen
der
jungen
Erbsen
im
weichen
fruchtartigen
Zustand
auf.
Man
nennt
dies
väterliche
„pincieren“.
Am
sofort
klar
zu
werden,
was
an
unserer
Formobstbäumen
pinciert
werden
muß,
so
sage
ich
kurz
und
bündig:
Dem
Pincieren

Öffentliche Bekanntmachungen.

Die Maul- und Klauenseuche betr. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, dass in der Gemeinde Kuppenheim, Amt Rastatt, die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen ist. Karlsruhe, den 28. Mai 1895.

Großh. Bezirksamt.
Schupp.

Die Maul- und Klauenseuche betr. Wir bringen hiermit zur allgemeinen Kenntniss, dass in den Gemeinden Philippsburg u. Bruchsal, die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen ist. Karlsruhe, den 29. Mai 1895.

Großh. Bezirksamt.
Schupp.

Feststellung der Baufluchten an der hochgelegten Gillingersstraße und der Güterbahnstraße betreffend.

Der Stadtrat der Residenz hat die Abänderung der durch den Bezirksrat am 24. Sept. 1889 festgestellten Straßen- und Baufluchten des Baubezirks zwischen der Gillingers- und Klippurstraße beantragt.

Die näheren Bestimmungen über die neue Anlage sind in der Natur durch ausgesteckte Pfähle und durch einen Plan anschaulich gemacht, welcher während 14 Tagen, vom Tage des Erscheinens des diese Bekanntmachung enthaltenden Tagblattes, in der Kanzlei des Stadtrats ausliegt.

Etwasige Einwendungen gegen das Unternehmen sind binnen gleicher Frist bei Ausschussvermeidern bei der unterzeichneten Stelle oder dem Stadtrat schriftlich oder mündlich geltend zu machen.

Karlsruhe, den 22. Mai 1895.
Großh. Bezirksamt.
Schupp.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, dass in der Gemeinde Bruchsal, Amt Gillingen die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen ist und § 3 der Verordnung vom 26. Mai 1895 in Kraft gesetzt wurde. Der Wortlaut desselben ist folgender:

§ 3. Aus Gemeinden, in denen Maul- und Klauenseuche oder Lungenseuche ausgebrochen ist, darf während der Dauer der Seuche Vieh (Rindvieh, Schafe, Schweine, Ziegen) nur mit ortspolizeilicher Genehmigung und allein zum Zweck sofortiger Schlachtung weggebracht werden.

Die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden betreffend. Nach der Bestimmung des § 9 des Naturalleistungsgesetzes vom 13. Februar 1876 in der Fassung des Gesetzes vom 21. Juni 1887 (Reichs-Gesetzblatt Seite 245) erfolgt die Vergütung für verabreichte Fournage mit einem Aufschlag von 5% nach dem Durchschnitt der höchsten Tagespreise des Kalendermonats, welcher der Lieferung vorausgegangen ist.

Nach der gemäß Ziffer II der Verordnung vom 21. September 1887 (Gesetzes- u. Verordnungsblatt Nr. 27 Seite 220) ergangenen Veröffentlichung der höchsten Durchschnittspreise der nach dieser Anordnung in Betracht kommenden Markttorte, welche mit einem Aufschlag von 5% zu verkünden sind, betragen die den Fournage-Lieferungen im Monat Mai im diesseitigen Amtsbezirk zu Grunde zu legenden höchsten Tagespreise einschließlic des Aufschlags von 5% für 1 Zentner Hafer 7 Mk. 04 Pf., 1 Zentner Stroh 2 „ 31 „ 1 Zentner Heu 3 „ 36 „

Karlsruhe, den 16. Mai 1895.
Großh. Bezirksamt.
Schupp.

Großh. Badische Staats-Eisenbahnen.

Zur Herstellung eines neuen Bahnwartshauses auf Station 235 der Hauptbahn (am Südbende des Bahnhofs Appenweier) sollen die Maurer-, Steinbauer-, Verputz-, Zimmer-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Blech- und Tischlerarbeiten im Gesamtbetrage von ca. 6550 M. einzeln oder zusammen vergeben werden.

Pläne, Bedingungen u. Verdingungsanschläge können an Wochentagen auf diesseitigem Geschäftszimmer eingesehen werden, wobei auch die Angebotsformulare erhoben werden können.

Die Angebote sind verschlossen, portofrei und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis längstens **Samstag den 8. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr,** bei dem Unterzeichneten einzureichen.

Zuschlagsfrist 3 Wochen. 7977.21
Offenlegung, den 29. Mai 1895.
Großh. Bahnbauinspektor I.

Vergebung von Bauarbeiten.

Für den Neubau der Dienstwohnungen im Schlacht- und Viehhof hier soll die Lieferung von 220 qm eigenen Riemenböden, in Asphalt verlegt, im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Die Submissionsbedingungen sind auf dem städt. Hochbauamt einzusehen und sind die Angebote schriftlich, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis **Donnerstag den 6. Juni d. J., Nachmittags 5 Uhr,** dem Schluss der Ausschreibung — daselbst einzureichen.

Karlsruhe, den 25. Mai 1895.
Städt. Hochbauamt:
Strieder. 7666.33

Holzversteigerung.

Die Großh. Bezirksforsterei Mittelberg versteigert am **Donnerstag den 6. Juni d. J.,** mit Zahlungsfrist bis 1. Dezember d. J., **Vormittags 10 Uhr** in der Margzeller Mühle aus Distrikt IV. Oberkloster, V. Unter- und VI. Zammwald: 13 tannene Stämme I., 32 do. II., 59 do. III., 111 do. IV., 2 do. V. Kl., 11 tannene Klöße I., 55 do. II., 3 do. III., 13 do. IV., 3 do. V. Kl., 12 Eichen IV. Kl., Scheitholz 10 Ster buchenes, 104 do. tannes II., 252 do. tannes III. Kl., Brühlholz 2 Ster buchenes, 7 do. gemischtes, 95 do. tannes.

Aus Distrikt III. Unterlosterwald, Scheitholz 7 Ster buchenes, 5 Ster tannes, Brühlholz 3 Ster buchenes, 8 do. eichenes, 112 do. gemischtes, 197 do. tannes, 6575 gemischte Normalwellen, 2525 tannene Brühlwellen, 6 Loose Schlagraum. 7989
Die Fortwarte Huber und Kunz in Schilberg, Knoll in Pfaffenmoth zeigen das Holz vor.

G. BOEGLER
Badeapparatefabrik
Karlsruhe
KURVENSTR. 13
Illustr. Preiskatalog
grat. u. free.

Die Freude der Hausfrau!
Ich versende als Specialität meine
Schl. Gebirgsbleinen
74 cm breit für 13 M.,
80 cm breit für 14 M.,
meine
Schl. Gebirgsbleinen
76 cm breit für 16 M.,
82 cm breit für 17 M.,
das Schock 33¹/₂ Meter
bis zu den feinsten Qual.
Spec. Musterbucn von sämtlich.
Leinen-Artikeln, wie Bettzügen,
Inlette, Drell, Hand- u. Taschentücher, Tischtüch., etc. etc. franco.
J. GRUBER, Ober-Glogau i. Schl.

Gelegenheitskauf.
Neue Zweiräder, Pneumatik 225 M.
Rahmenroller mit Kissenreifen 160 M.
Kreuzroller mit Kissenreifen 130 M.
Kreuzroller mit Vollgummi 100 M.
verkauft gegen Nachnahme. 7990*
Fr. Wöhler, Deidesheim (Pfalz)

Allgem. Versorgungs-Anstalt Karlsruhe.

Die **ordentliche Generalversammlung** mit der Tagesordnung:

- 1. Abnahme des Rechenschaftsberichts für 1894 und Beschlussfassung hierüber.
- 2. Ergänzungswahlen zum Aufsichtsrathe

ist auf **Samstag den 22. Juni 1895, Nachmittags 3 Uhr,** in das Anstaltsgebäude zu Karlsruhe berufen. Zu zahlreicher Theilnahme werden die Anstaltsmitglieder freundlichst eingeladen.

Der Rechenschaftsbericht ist demnächst im Druck fertiggestellt und wird von der Anstalt auf Wunsch jedem Mitglied verabfolgt.
Karlsruhe, den 30. Mai 1895. 8014

Der Aufsichtsrath.

Hoerth, Daeschner & Cie.,

Grosshandlung und Export in photographischen Bedarfsartikeln, laden die Herren Fachphotographen und Amateure zum Besuch ein ihres 8023 3.1

Lagers von sämtlichen Artikeln der Photographie. Neuheiten.

Kaiserstr. 140 (im Salzer'schen Hause), neben Bierbrauerei Moninger, eine Treppe hoch.

Telegramm!
Mutter, der Mann mit den Spizen ist da!
Telegramm!

Wieder ist der Mann mit seinem schön assortirten Lager in **Schweizer Stickereien**

wie auch in hochfeinen Leinen- u. ächten Klöppelspizen (Handarbeit), ferner Seiden- und Sammtbandresten, vorzeichneten Jacquard- und englischen Fülldecken zur hiesigen Messe eingetroffen und verkauft diese sehr billig; insbesondere mache aufmerksam auf eine Parthie sehr feine gestickte Reste für Kinderkleidchen, sowie Neuheiten in Buntstickereien, welche ich wegen vorrückter Saison sehr billig abgebe.

Die gezeichneten Damen mache ich auf eine größere Parthie sehr feine Schweizer-Stickerei, prima Qualität u. Klöppelspizen (Handarbeit), ferner auf hochfeine, reinleiniene Spizen, welche ich sehr vortheilhaft eingekauft habe, zu Ausstattungswecken sehr empfehlenswerth, aufmerksam.

Handschuhe und Corsetten, sehr solid gearbeitet, werden zu Fabrikpreisen abgegeben. 8022.3.1
Die Bude ist erkenntlich an der Aufschrift:
Mutter, der Mann mit den Spizen ist da!
und befindet sich in der Gartenstraße, vis-à-vis der Wärmehalle.

Central Annoncen-Exposition G. L. DAUBE & Co.
Annoncen-Annahme für alle Zeitungen u. Zeitschriften der Welt
Gegründet 1867.
Beltungscataloge, Rollenboranschlüsse gratis und franco. Billigste Preisnotierung. Größere Inseritionsaufträge zu den niedrigsten Pauschalpreisen. Bureau in Karlsruhe: **Friedrichsplatz Nr. 4.**

Ph. Mayfarth & Co.
Frankfurt a. M. u. Berlin N. 7901
Cataloge gratis.

für Hafner.

Eine Anzahl Ofen-Rachel, Ober- und Unter-Gefims in Fries-Formen, 1 Erd-Walze, Drehscheibe, 1 ältere Glasur-Mühle und sonst verschiedene in der Hafnerei brauchbare Gegenstände werden billig abgegeben. Näh. unter Nr. 8016 in der Exp. der „Bad. Presse“.

Singemaschinen.

neue, verschiedene Fabrikate zu Fabrikpreisen, gebrauchte in allen Preislagen unter Garantie sind zu verkaufen. **Douglasstraße 28, Seitenbau, parterre.** 8015

Kellnerin, Köchin, Blüffetbamen, Ladnerin, Zimmermädchen, Köche, Kellner und Diener finden und suchen Stellen. Personal für Hotels u. bessere Stände empfiehlt das Haupt-Placirungs-Bureau von **G. Fröber, Kreuzstraße Nr. 17,** nächst dem Haupt-Bahnhof, Karlsruhe. 7788*

Haus-Verkauf.

Ein elegantes Herrschaftshaus mit Weinberg in schönster und gesundester Lage Heidelbergs, in der Nähe der Bahnhofe und des Stadtparkens, ist preiswerth zu verkaufen. Näheres auf Anfrage uml. O 259 Bb an **Orell Füssli & Co. (Hermann Reist)** in Heidelberg. 6076.5.5

Junge Arbeiter

finden sofort dauernde Beschäftigung in der Tapetenfabrik von **L. Kammerer, Karlsruhe, Waldstrasse 28.** 8013.3.1

KARL KORNSAND
Sensal für Immobilien, Hypotheken u. Vermietungen
Karl-Friedrichstr. 15. III.
7343.6.3



Ludwig Karle,
166 Kaiserstrasse 166.
Lager in **Fahrräder,** beste englische und deutsche Fabrikate, 4463.10.7
Zubehör u. Ersatztheile.
Reparatur - Werkstätte.
Emailirung u. Vernicklung etc.
Fabrikation von Universal-Fahrradständer Patent-Nr. 23 007.

Zur kostenfreien Besetzung offener Stellen

im Comptoir, Laden, Lager oder für die Reise erbietet sich der **Kaufmännische Verein zu Frankfurt (Main).** — Jahresbeitrag für auswärt. ordentl. Mitglieder 5 Mk. Einschreibegeld für stillesuchende Handlungsgehilfen (Nichtmitgl.) 2¹/₂ M. für 3 Monate. — Stellen besetzt 1894: 2342, seit 1864 ca. 32 000. 238.12.12

Lehrjungs-Gesuch.

Einen ordentlichen jungen Mann sucht **Fr. Dietrich, Friseur,** Kaiserstraße 245, Karlsruhe. 5173
Gute Stellung schnell überall hin. Jedermann löderez. Postkarte Stellen-Auswahl. **Courier, Berlin-Westend.**

Buchhalter

mit Ia Zeugnisse sucht dauernden Posten. Offerten unter Nr. 7852 an die Exp. der „Bad. Pr.“ erb. 3.3
Eine schöne Wohnung, bestehend aus einem großen Zimmer mit Aussicht auf Garten u. Straße, Küche nebst Zubehör ist sofort billig zu vermieten. Näheres Schillerstr. 16, parterre. 8020

Wohnungs-Gesuch.

Zu Oktober wird eine Wohnung von 6-7 Zimmern im westlichen Stadttheil gesucht. Näh. Westendstraße 14, 2. Etod. 8019
Ein schön möblirtes geräumiges

Zimmer

wird von einem soliden Herrn in der Kaiserstraße (Nähe des Marktplatzes) per 12. Juni zu mieten gesucht. Offerten unter Adresse Georg Lederer, Lachnerstraße 7, 1. Etod., mit Preisangabe erbeten. 8017

Großherzogl. Hoftheater zu Karlsruhe.

Sonntag den 2. Juni 1895.
9. Vorstellung außer Abonnement.
Fest-Vorstellung
aus Anlaß des 6. badischen Sängerbundesfestes.

Der Pfeifer von Gardt.

Romantische Volksoper in 5 Akten. Nach B. Hauff's Nichtenlein-Sage von Dr. Hermann Haas. Musik von Ferdinand Langer.
Regie: Herr Schön.
Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.
Kasse-Eröffnung 6 Uhr.
Mittel Preise.

Bestes gegen Mücken, Flöhe, Schienenläuse, Wanzen, Flöhe, Parasiten auf Hautstellen u. c.

Zacherlin

wirkt staunenswerth! Es tödtet — wie kein zweites Mittel — jederlei Insekten und wird darum auch in der ganzen Welt als einzig in seiner Art gerühmt und gesucht. Seine Merkmale sind: 1. die veriegelte Flasche, 2. der Name „Zacherl“.

Karlsruhe:
 Victor Werle, Adolf Koerner,
 Julius Dehu, F. Hoff, Drogerie,
 Carl Roth, Drog., Otto Mayer,
 Hermann Baumann, Jakob Röhle,
 Gustav Bender, Ernst Schneider Nachf.,
 Friedrich Benzler, W. Spitz, Drog.,
 Ludwig Klingensief.

Durmersheim: Mich. Haitz, 1764.10.4
Heidelberg: Wilhelm Eberhard.
Mühlburg: G. Holzwarth.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die tieftraurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder und Onkel

Friedrich Asal,

Lokomotivführer,

heute Nacht 11 Uhr im Alter von 55 Jahren nach langem schweren Leiden sanft entschlafen ist.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
 Luise Brunisch, geb. Asal,
 Friedrich Asal, Finanzpraktikant,
 Marie Asal,
 Emma Asal,
 Paul Brunisch, Kaufmann.
 Karlsruhe, den 31. Mai 1895.

Die Beerdigung findet Montag den 3. Juni, Vormittags halb 11 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.
 Trauerhaus: Marienstraße 25. 8011

Turn-Gesellschaft.

Gut Heil!

Dienstag u. Freitag, Turnen der ausübenden Mitglieder und der Jüglinge.
Donnerstag, Turnen der Altersriege,
 jeweils von 8—10 Uhr Abends in der Turnhalle des Realgymnasiums. — (Eingang Schulstraße). 1013

Baden-Baden.

„Hotel Salmen“

in aller nächster Nähe des Friedrichsbades. 4535
 Gutes bürgerliches Haus, neu renovirt. Vorzügl. Küche. Reine Weine, offen u. in Flaschen. Pension. Th. Beckh, Bes.
 Wolfach-Königsthal.

Gasthof „zur Krone“

hält sich dem verehrten reisenden Publikum bestens empfohlen.
Pension bei mäßigen Preisen.
 Freundliche Zimmer, feine Küche und reine Weine bei guter Bedienung.
 Billard, Postkassette und Billeterverkauf für Rippoldsau.
 6321.12.4 Ph. Ochs.

Gernsbach i. Murgthal.

Hotel Lutz zur Krone.

Schön eingerichtete Zimmer, vorzügliche Küche und Weine.
 Mäßige Pensionspreise. 7750.5.1

Wilh. Lutz, Besitzer.

3 Meter f. blau, braun od. schwarz

Cheviot

zum Anzuge für 10 Mark. 2 1/2 Meter braun, zum Jackett für 7 Mark. In Zingge u. Besenstoffe äußerst billig, versendet franco, gegen Rücknahme J. Büntgens, Tuchfabrik, Eugen bei Aachen. Anerkannt vorzügliche Bezugsquelle. Muster franco zu Diensten.

Freiburg i. B.

Wer in Freiburg ein gutes Restaurant mit ausgezeichneten Weinen und vortrefflicher Küche besuchen will, gehe in das

Wein-Restaurant zum Gutenberg,

Salzstraße 33, nächst dem Theater.
 Reichhaltige Frühstücks- u. Abendkarte.
 Vorzügliche offene und Flaschen-Weine.
 K. Bieger.

Bad Sulzbach

320 m ü. d. Meer
 (Bad. Schwarzwald). **Alberühmte Glaubersalzthermen.**
 20 Minuten von der Eisenbahnstation Hubacher und 1 1/2 Stunde von den berühmten Wasserfällen bei Allerheiligen entfernt, bietet Bad Sulzbach mit seinen trefflichen Badeeinrichtungen, Trinkhalle, komfortablen Wohn- und Gesellschaftsräumen, inmitten herrlichster Buchen- und Tannenwäldchen, ein angenehmer Aufenthalt. Mäßige Pensionspreise bei ausgezeichnetster Verpflegung. Badearzt Herr Dr. König in Oberkirch. — Beliebter Stützpunkt für Familien- und Gesellschaftsausflüge. Prospekte und Näheres durch den Besitzer **L. Börsig.**

Der Kasseler Hafer-Kakao empfohlen von allen Aerzten, ist nur in Cartons von 27 Würfeln zum Preise von Mk. 1 in allen Apotheken und ersten Geschäften erhältlich. 9292

KASSELER HAFER-KAKAO

sättigt und kräftigt, erhöht die Lebensenergie, bewirkt bei fortwährendem Genuss wesentliche Zunahme des Körpergewichts und ist unersetzlich für Magenleidende u. Erholungsbedürftige.
 Zu haben in **Cartons** von 27 Würfeln zum Preise von **Mk. 1** in Apotheken, Drogerien und besseren Colonialwaarengeschäften sowie in d. **Kneipp-Kur-Anstalt**, Hirschstr. 12, Kasseler Hafer-Kakao-Fabrik von Hausen & Co. Kassel.

Kiefernadelbad und Luftkurort Wolfach.

Bad. Schwarzwald. **Herrlicher Sommeraufenthalt.**
Badhotel 10 Minuten vom Bahnhof, ganz umgeben von großen, schattigen Parkanlagen. Großer Conversationsaal mit gedeckter Terrasse, komfortable Zimmer und hoher luftiger Speisesaal. Anerkannt sehr gute Verpflegung mit ganz bescheidenen Preisen. Kiefernadel-, Sool- und Kneippbäder. Eigene Forellenzucht. Viele prachtvolle Spaziergänge in die nahen Tannenwäldchen. Für Juni und September besondere Preisermäßigung. Prospekte gratis. 78/5.3.1
 Besitzer **Rudolf Neef, Wittwe.**

Luftkurort Nordrach

bad. Schwarzwald.
Gasthaus und Pension Linde.
 Angenehmer, beliebter Sommeraufenthalt für Erholungsbedürftige. Gefällige, nebelfreie Lage. Billigste Pensionspreise. Näh. durch Prospekte. 6649.10.2
L. Spitzmüller.

Bahn **Mumpff am Rhein** Kanton Margau
Soolbad z. Sonne
 eröffnet von Mai bis Oktober
 — Prachtvolle Lage am Rhein, Terrasse und Garten. — Prospekte gratis. 6065.3.1
Waldmeyer-Boller, Besitzer.

Soolbad. „**Mathildenbad**“. Luftkurort.
 Kneipp'sche- und **Wimpfen a. N. Natu** heilanstalt.
Vorzügliche Heilerfolge! 5868.3.1

Mäßige Preise. **Herrliche Lage.**

Arzt: **Dr. Moeser.** Prospekte frei! **Besitzer: J. Albrecht.**

Bad Wildungen.

Die Hauptquellen **Georg-Victor-Quelle** und **Selenen-Quelle** sind seit lange bekannt durch unübertroffene Wirkung bei **Nieren-, Blasen- und Steinleiden**, bei **Magen- u. Darmkatarrhen**, sowie bei Störungen der Blutmischung, als **Blutarmuth, Bleichsucht u. s. w.** Versand 1894 über 767,000 Flaschen. Aus keiner der Quellen werden Salze gewonnen; das im Handel vorkommende **angebliche Wildunger Salz** ist ein künstliches, zum **Theil unzüchtiges** u. nothwendig werthloses Fabrikat. Schriften gratis. Anfragen über das Baden u. Wohnungen im **Badelagierhause u. Europäischen Hof** erledigt: Die **Inspection der Wildunger Mineralquellen Actien-Gesellschaft.**

Käse! Käse!

Für Kaufleute und Engroslisten habe allerwärts billigst anzubieten:
 ff. I. a. **Limburgerkäse** à M. 30.—
 I. a. **do.** „ „ 28.—
 I. a. **do.** „ „ 26.—
 ff. I. a. **Schweizerkäse**, schön gelocht, weich, gutem Geschmack, Laibe von 50—1000 Pfund (halb Emmenthaler) à M. 65.—
 I. a. **Do. fett u. schön gelocht** „ „ 60.—
 II. a. **Do. fett, gelocht** „ „ 56.—
 per 50 Kilo ab hier.

Gust. Schmid
 vorm. **Faust**
 Käseerei und Engros-Lager
 Ulm a. D. 7996

Wegen Aufgabe des Fuhrwerks verlaufe ich meine

Einspanner-Chaise

(Victoria). Dieselbe ist fast noch neu, sehr gut in Stand gehalten, geht sehr leicht, mit Post, Lamm u. Weichsel, kann auch vierfüßig und zweifach gefahren werden und wiegt etwas über 7 Ztr. Preis 500 Mk. Dieselbe kann im **Gasthaus zum Ochsen** in **Rothenfels** jederzeit beichtigt werden. 8002
Dr. Graf, pr. Arzt.

Königl. Bad Oeynhausen

Saison der Baden Verfalls-Abt. u. Sommerheilbad. Saison v. 15. Mai bis Ende Sept. Blüthenbad vom 1. Oct. bis Mitte Mai. Natur- u. kohlensäure Thermalbäder; Soolbäder; Sool-Jahreskurort; Wellenbäder; Gradigt; Maffren; Elektrische; Vortügl. Baden- u. Maffren-Anstalt. Besondere gegen Erkrankungen der Nerven, des Gehirns u. Rückenmarks, gegen Gicht, Rheumatismus, Gelenksentzündungen, Herzkrankheiten, Erprobulose, Nerven-, Bronchitis, Gicht, Gelenksentzündungen, Frauenkrankheiten u. s. w. Große Parkanlage, ausgebreiteter Bazar, Theater, Bälle, Concerte. Maffren, Wasserleitung u. Schwemmanalysation. Prosp. u. Befreih. über. frei die **Kgl. Bade-Verwaltung.**

1000 M. ü. M. **SEEWIS** 1000 M. ü. M.
 Route Ranton
 Sanquart-Davos. **Granbünden.**

Astrenomirter Luftkurort.
Hotel und Pension Scesaplana.
 Saison Mai-Oktober.
 Heigender Aufenthalt. Mäßige Preise. Prospekte und Broschüren gratis. 3377.10.5
Familie Seiler.

Wasserheilanstalt und Sanatorium

510 Mtr. ü. M. **Buchenthal.** Telephon.
 Kanton St. Gallen, Schweiz.
 Eisenbahnstation: Uzwil — der vereinigten Schweizerbahnen.
 Die vollkommensten Einrichtungen für das gesammte Wasserheilverfahren, Elektrotherapie, Heilgymnastik, Massage, Wellenbäder, Schwimmbäder, elektrische Bäder, Dampfbäder, künstliche Kohlensäurebäder, Diätetische Kuren.
 Ruhige, geschützte Lage in schattigen umfangreichen Parkanlagen, zahlreiche, abwechslungsreiche Spaziergänge in anmuthiger Umgebung. Vorzügliche, gewissenhafte Verpflegung, mäßige Preise. — Prospekte gratis.
 Dirigirender Arzt seit 1892:
Dr. H. Wollensack,
 emerit. Assistent des Prof. Dr. Winternitz in Wien. 6538.6.1